

## 6. INTERNATIONALES SEMINAR FÜR STUDENTEN: DIE JUDIKATIVE IN DER MODERNEN GESELLSCHAFT

12.-16. November 2019, Vilnius Universität, Litauen



Das Rechtsstaatsprogramm für Subsahara-Afrika unterstützte die Teilnahme afrikanischer Studenten der Kenyatta Universität am 16. Internationalen Seminar für Studenten, welches in Vilnius, Litauen stattfand. Das Seminar wurde zwischen dem 12. und dem 16. November 2019 abgehalten und konzentrierte sich auf das Thema „Die Judikative in der modernen Gesellschaft“. Es wurde von Bachelor-Studenten sowie von Graduierten der Universität Vilnius, Litauen; Kenyatta Universität, Kenia; Universität zu Köln, Deutschland; Lomonossov staatliche Universität Moskau; Russland; Universität Łódź, Polen; Universität Pécs, Ungarn und der Europäischen Humanitären Universität (belarussische Exil-Universität, die in Vilnius ansässig ist) besucht.

Unter den Hauptrednern waren Professor Arturas Zukauskas, der Rektor der Universität Vilnius, Professor Tomas Davulis, Dekan der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Vilnius, Augustina Zamuškevičiūtė (Stellvertreterin der Konrad-Adenauer-Stiftung) und Prof. Vaidotas A. Vaičaitis, einem Mitglied des Organisationskomitees.

Auf Seiten der Studierenden wurden verschiedene sachbezogene Themen unter den Themen **Justiz und Gewaltenteilung; Unabhängigkeit der Justiz und Immunität; Die Justiz im Kampf mit Populismus; Die Rolle von Verfassungsgerichten in moderner Demokratie** und **die Rolle von zeitgemäßen Verfassungsgebungen in moderner Demokratien** diskutiert.

Die Präsentationen umfassten folgende Themen;

- i. Verfassungsgericht als Teil der Judikative in Litauen;
- ii. Die Lehre der Gewaltenteilung (mit Schwerpunkt auf der Rolle der Justiz);
- iii. Verfassungsauslegung: Rechtsunsicherheiten klären oder Bestimmungen neuformulieren?

- iv. Wahl der Richter am deutschen Bundesverfassungsgericht und die Modalitäten des Amtes;
- v. Wie die EU die Unabhängigkeit der Justiz innerhalb der Mitgliedstaaten schützt;
- vi. Die Unabhängigkeit der Justiz in der Republik Belarus, Kenia & Polen (im Vergleich);
- vii. Justizielle Unabhängigkeit und dem Recht auf ein faires Verfahren in internationalem Recht;
- viii. Öffentliches Interesse und Menschenrechte;
- ix. Vereinbarkeit des Investor-Staat Streitbeilegungsmechanismus mit dem Recht der Europäischen Union;
- x. Justizielle Unabhängigkeit am Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte;
- xi. Dialog zwischen Justizorganen;
- xii. Die Bedeutung von Populismus und wie es sich selbst in diversen Rechtsprechungen manifestiert mit besonderem Blick auf kenianische Politik;
- xiii. Die Rolle der Prüfung der Verfassungsmäßigkeit in modernen Demokratien;
- xiv. Die Rolle und Charakteristika des deutschen Bundesverfassungsgerichts und sein Zusammenspiel mit Europäischen Gerichten;
- xv. Gerichtliche Überprüfung vs. justizieller Aktivismus in moderner Demokratie.

Zusätzlich zur Diskussionsrunde hatten die Studenten und Studentinnen die Chance, die nationale Gerichtsverwaltung zu besichtigen, wo sie über die Geschichte des litauischen Justizwesens, die Struktur des litauischen Gerichtswesens sowie die Rolle der nationalen Gerichtsverwaltung innerhalb des litauischen Justizsystems aufgeklärt wurden.